

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 44 (1982)

Heft: 5

Artikel: Die neuen FIAT-Traktoren der Serie 66 : wurde anfangs März 1982 durch den Generalimporteur BUCHER-GUYER AG, Niederwenigen, der Öffentlichkeit vorgestellt

Autor: Hauenstein, Kurt

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1081494>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

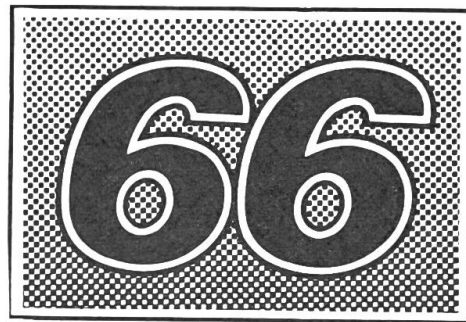
Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die neuen FIAT-Traktoren der Serie

wurden anfangs März 1982 durch den Generalimporteur BUCHER-GUYER AG, Niederweningen, der Öffentlichkeit vorgestellt.

Auszug aus dem **Referat von Kurt Hauenstein vom Geschäftsbereich Landtechnik.**



BUCHER-GUYER war in den 50er und 60er Jahren ein bedeutender Schweizer Produzent von Traktoren der unteren Leistungsklasse, die speziell für die Bedürfnisse der Schweizer Landwirtschaft entwickelt wurden. Ueber 5000 BUCHER-Traktoren der Modelle D 1700, D 1800, D 2000, D 4000 wurden abgesetzt, und die Mehrzahl davon steht heute, zum Teil über 25jährig, noch in Betrieb.

In der frühen Erkenntnis, dass es einem Schweizer Fabrikanten aufgrund des extrem kleinen Inlandmarktes und der Standortnachteile für Exporte, nicht möglich ist, ein Gesamtprogramm von Traktoren aller Leistungsklassen zu fabrizieren, hat BUCHER-GUYER 1962 die Vertretung der FIAT-Traktoren für die Schweiz übernommen. Allmählich traten diese Traktoren, welche alle Marktbedürfnisse bezüglich Leistungsklassen, Vierradantrieb und Technik erfüllen konnten, an die Stelle der BUCHER-Traktoren, deren Fertigung 1967 eingestellt wurde.

Schon im Jahre 1970 stand BUCHER-GUYER mit den FIAT-Traktoren im ersten Rang aller Konkurrenten auf dem Schweizermarkt (gemäss Eidg. Inverkehrsetzungs-Statistik).

1981 waren FIAT-Traktoren zum 12. hintereinanderfolgenden Jahr Marktführer in der

Schweiz. Die Marktanteile konnten weiter gesteigert werden und lagen 1982 bei über 15%, währenddem die Marke im zweiten Rang weniger als 10% des Schweizermarktes aufwies. Im Frühjahr 1982 lieferten wir den 10'000sten FIAT-Traktor ab.

Im Europa-Markt wurde FIAT 1980 Marktführer. 1981 baute diese Firma ihre Position weiter aus und erreichte in einem Gesamtmarkt von ca. 260 000 bis 265 000 Stück mit 37 000 bis 38 000 abgesetzten Traktoren einen Marktanteil zwischen 14 und 14,5%. Die Marke im 2. Rang erreichte weniger als 10% Marktanteil. Damit ist FIAT auch gesamteuropäisch die mit Abstand erfolgreichste Traktorenmarke.

Das Erfolgsrezept, das FIAT-Trattori zum bedeutendsten europäischen Traktoren-Produzenten heranwachsen liess, liegt begründet in einer intensiven marktgerechten Produkteentwicklung, in einer im Gross-Serienbau erreichten hohen Qualitätskonstanz und in der Wahl erfolgreicher Vertriebswege.

Was Sie also heute als Neuerung präsentiert erhalten, die neue FIAT-Baureihe der unteren und mittleren Leistungsklasse, ist ein weiteres Ergebnis einer Erfolgsstrategie von FIAT und Basis für weitere gemeinsame Erfolge von BUCHER-GUYER und seinen über 200 BUCHER-FIAT-Vertretern in der Schweiz.

Technische Einzelheiten

1968 — also vor 14 Jahren — brachte FIAT die Modellreihe «Nastro d'oro» («Goldenes Band») auf den Markt. Wir nannten sie die 40er-Reihe. Diese Traktoren trugen wesent-

lich dazu bei, dass FIAT seit 12 Jahren in der Schweiz ununterbrochen die meistgekauften Traktoren sind.

Nun wird die 40er-Reihe durch die neue

«Serie 66» abgelöst. In der Schweiz sind die neuen Traktoren ab Ende April 82 lieferbar. Die «Serie 66» umfasst 4 Modelle mit Hinterradantrieb und 4 Modelle mit Allradantrieb.

Hinterrad-Antrieb

466	39,7 kW/54 PS
566	42,7 kW/58 PS
666	50,0 kW/68 PS
766	57,4 kW/78 PS



Allrad-Antrieb

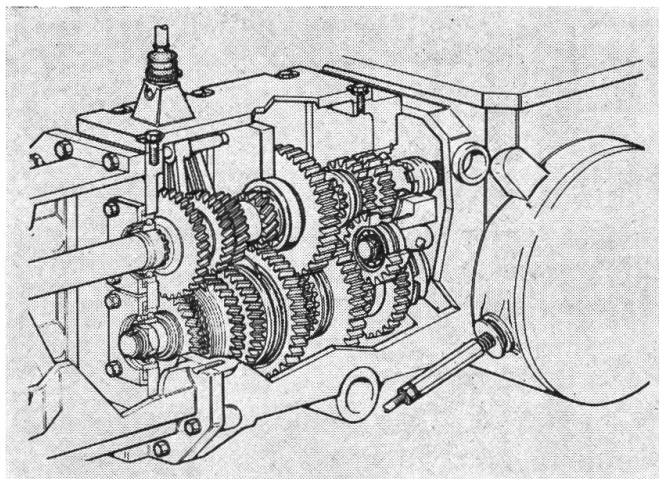
466 DT	39,7 kW/54 PS
566 DT	42,7 kW/58 PS
666 DT	50,0 kW/68 PS
766 DT	57,4 kW/78 PS



Die wichtigsten Neuerungen in Kürze

1. Vollsynchron-Getriebe
2. Neue Gang- und Gruppenabstufungen
3. Zapfwelle von 540 min⁻¹ auf 1000 min⁻¹ umschaltbar, Gangabhängige Wegzapfwelle
4. Grössere Hydraulik mit Unterlenker-Regulierung
5. Neue Scheibenbremsen im Oelbad
6. Aussenritzel an der Hinterachse
7. Treibstofftank vorn, freie Bedienung nach hinten
8. Selbstsperr-Differential «NO-SPIN»

1. Neues Vollsynchron-Getriebe:



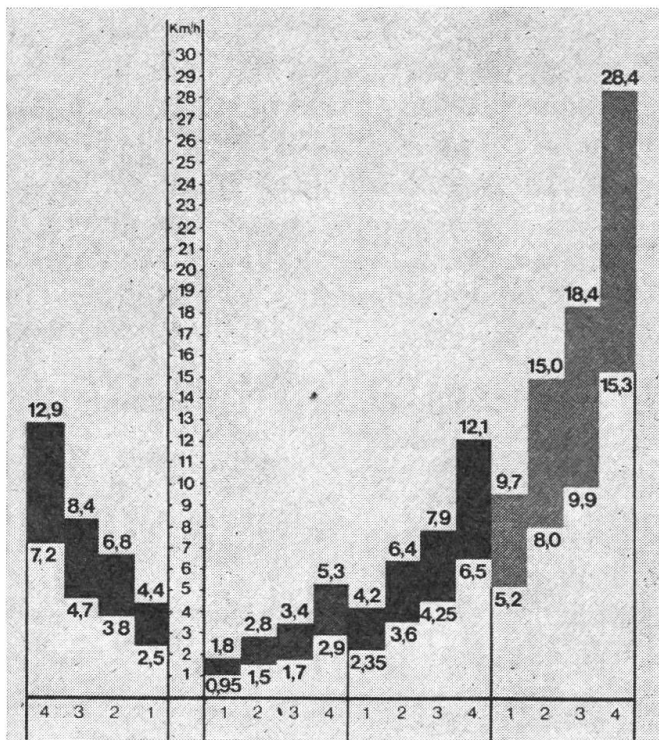
- In der Grundausrüstung
- Alle Vorwärts- und Rückwärtsgänge sind vollsynchronisiert.
- Jeder Gang kann eingelegt werden ohne zu «kratzen».

Vorteile:

- Das Wechseln der Gänge ist sehr einfach und erfordert weder Kraft noch Routine.
- Durch das schnelle Gangwechseln ist der Geschwindigkeitsverlust geringer. Dadurch ermüdet der Fahrer weniger, und in Hanglagen erhöht sich die Sicherheit.

2. Neue Gang- und Gruppenabstufungen

- Eine schnelle Strassen-Ganggruppe für Transportarbeiten (ca. 5,2–26 km/h).

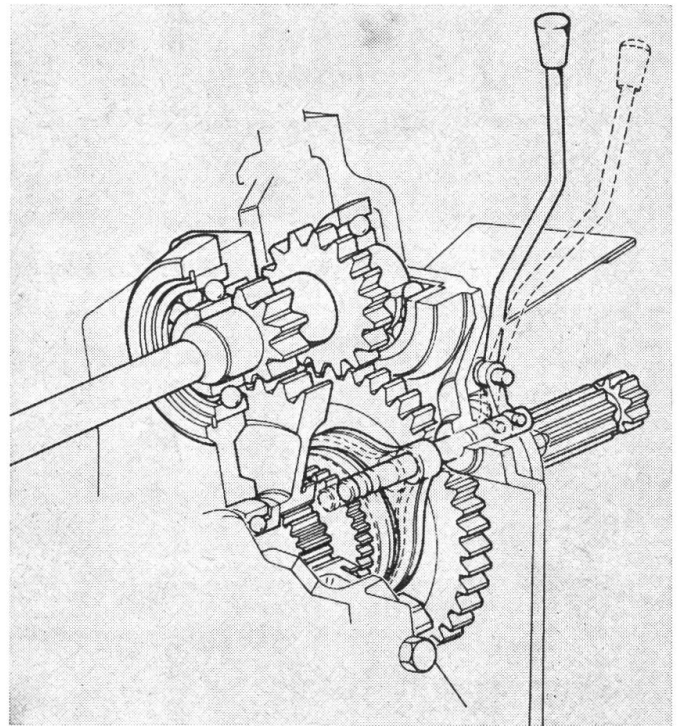


3. Zapfwelle von 540 min⁻¹ auf 1000 min⁻¹ umschaltbar

- In der Grundausrüstung
- Direkte Uebertragung der ganzen Kraft vom Motor auf die Zapfwelle.
- Vorwählhebel bei der Zapfwelle.
- Kupplungshebel am Armaturenbrett.

Vorteile:

- Sofort umschaltbar auf «Spargang», dadurch weniger Verbrauch an Treibstoff und geringerer Lärm.
- Anbaumaschinen wie Vollernter, Rotorfräsen, Kreiseleggen und Druckfässer können optimal eingesetzt werden.



- Eine mittlere Ganggruppe für den Ackerbau.
- Eine spezielle Langsam-Ganggruppe für den Ackerbau und für schwere Erntearbeiten.
- 12 Vorwärts- und 4 Rückwärtsgänge bilden die Grundausrüstung.
- 20 Vorwärts- und 8 Rückwärtsgänge mit 5 Spezial-Kriechgängen unter 1 km/h sind auf Wunsch erhältlich.
- Ein Wendegetriebe mit 12 Vorwärts- und 12 Rückwärtsgängen ist ebenfalls auf Wunsch lieferbar.

Vorteile:

- Die Transportgeschwindigkeiten sind alle in einer Gruppe enthalten, d. h. ein Gruppenwechsel ist überflüssig.
- Es kann jederzeit mit dem kleinsten Strassengang angefahren werden, auch mit grosser Last.
- Das 12/12-Gang-Wendegetriebe bringt spezielle Vorteile im Einsatz mit dem Front- und Hecklader.
- Dank der neuen Gangabstufungen arbeitet der Motor immer im optimalen Drehzahlbereich. Das reduziert den Treibstoffverbrauch.

Gangabhängige Wegzapfwelle

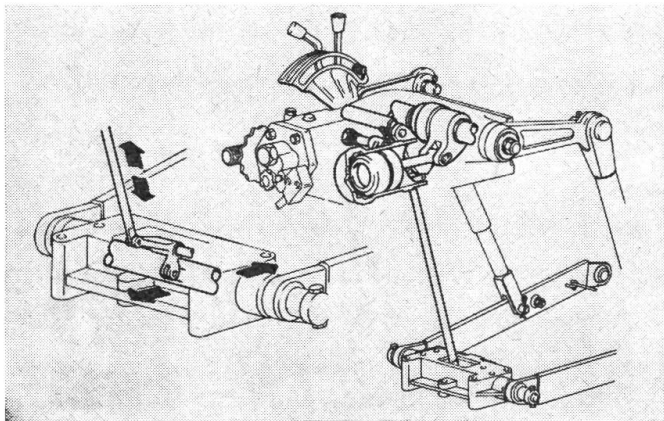
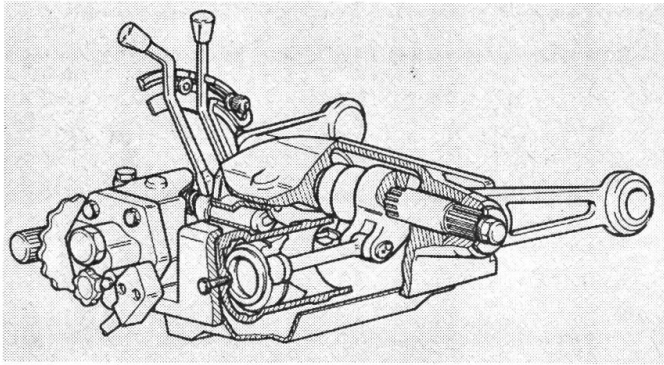
- In der Grundausrüstung
- Synchronisierter Gleichlauf zur Fahrgeschwindigkeit.
- Für Vor- und Rückwärtslauf.

Vorteile:

- Grosse Geländegängigkeit im Zusammenhang mit Triebachsenhängern.
- Grosse Sicherheit in extremen Hanglagen.
- Einfache Entstopfung und Reinigung von Erntemaschinen.

4. Grössere Hydraulik mit Unterlenker-Regulierung

- In der Grundausrüstung
- Hydraulikpumpe mit einer Förderleistung von 35 l/min.
- Hubzylinder mit 1005 cm³ Inhalt
- Hubkraft: 2600 kg
- 4stufige Impulsregulierung
- Senkdrossel mit Absperrung
- Neuer, grosser Oelfilter direkt an der Hydraulikpumpe.



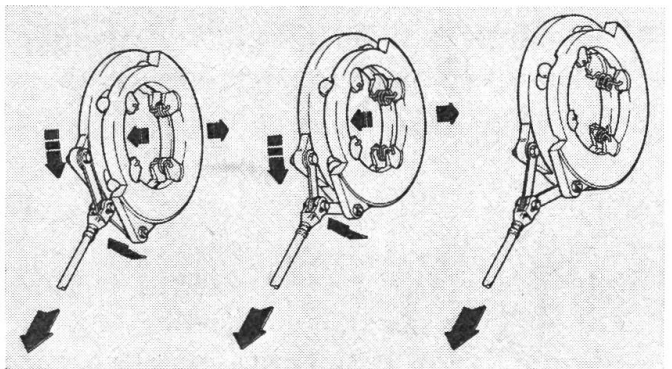
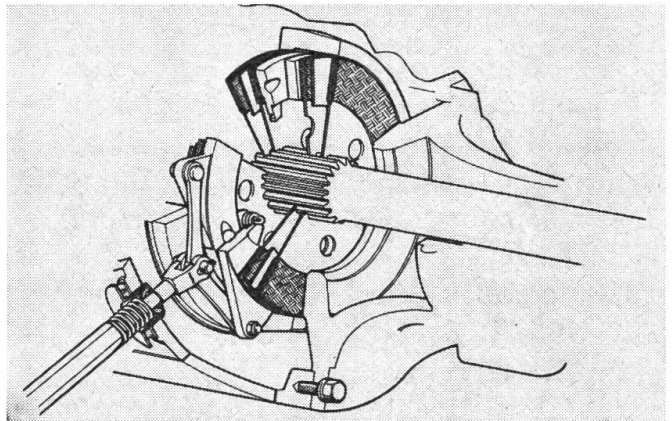
Vorteile:

- Grosse Hubgeschwindigkeit dank grosser Förderleistung. Wichtig bei Front- und Heckladerbetrieb.
- Ueberdurchschnittlich hohe Hubkraft. Keine Probleme mit schweren Anbaugeräten. Kein Zusatzzylinder nötig.
- Alle Anbaugeräte können mit der Impulsregulierung den jeweiligen Bodenverhältnissen angepasst werden. Regulierung ausschliesslich nach dem Zugkraftbedarf.

- Die Senkdrossel reguliert die gewünschte Absenkgeschwindigkeit. Keine Geräteschäden beim Herunterfallen.
- Absenk-Arretierung des Anbaugerätes in der oberen Hubstellung. Das bedeutet Sicherheit im öffentlichen Verkehr sowie verminderte Unfallgefahr bei Kindern.

5. Neue Scheibenbremsen im Oelbad

- In der Grundausrüstung
- Kühlung im Oelbad
- Bremsung immer auf der ganzen Belagsfläche.
- Servounterstützung und starke Rückholfedern.



Vorteile:

- Keine Bremsgeräusche und kein ruckartiges Bremsen.
- Dank Servoeffekt ist nur ein geringer Druck auf das Pedal notwendig.
- Die mechanische Bedienung ist dank Oelkühlung unabhängig von der Aussen-temperatur.

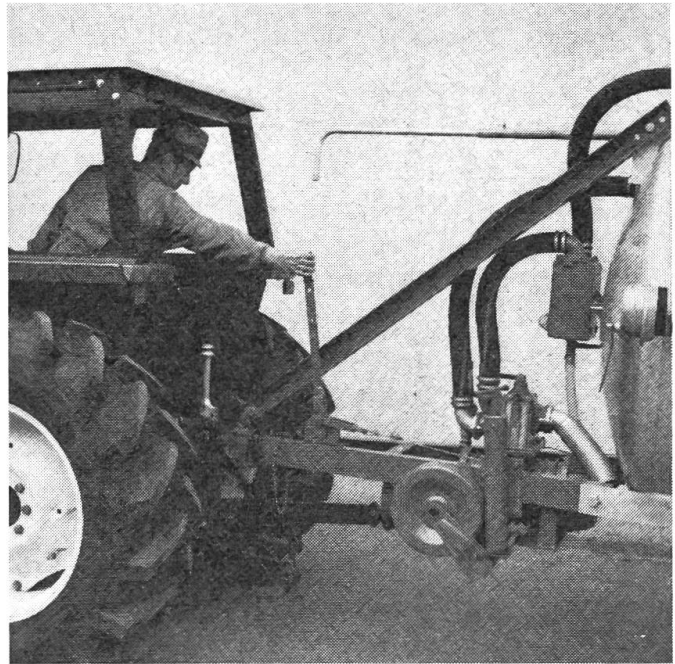
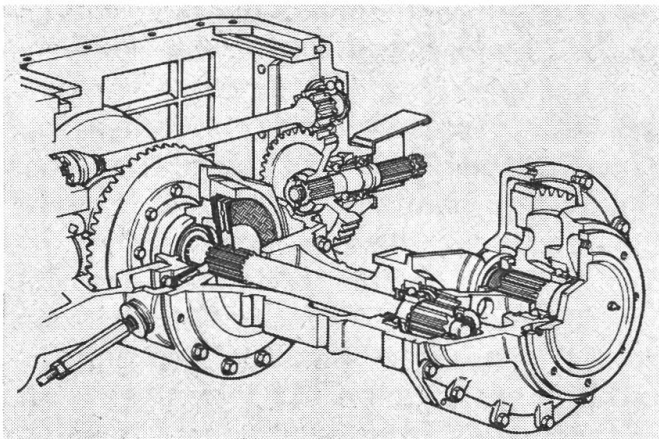
- Die Rückholfedern garantieren immer ein vollständiges Öffnen der Bremsen.
- Die Scheibenbremsen sind verschleissarm, daher lange Lebensdauer.

6. Aussenritzel an der Hinterachse

- In der Grundausrüstung
- Eine komplexe, aber nutzbringende Konstruktion.
- Bessere Platzverhältnisse für die Bremsen.
- Bessere Abstützung des Antriebsdrehmomentes.

Vorteile:

- Mehr Platz für den Auf- und Abstieg (dank nach hinten versetzter Kotflügel).
- Bessere Bedienung nach hinten.
- Weniger Aufbäumen bei schweren Dreipunktgeräten oder bei schwerer Stützlast im Zugmaul. Dadurch mehr Sicherheit und weniger Schlupf.
- Die Traktoren werden dadurch hangtauglicher.
- Weniger Radspuren auf dem Boden.
- Mehr Belastung der Vorderachse.



7. Treibstofftank vorn, freie Bedienung nach hinten

- In der Grundausrüstung
- Neu wieder die gleiche Bauart wie bei früheren Traktoren.

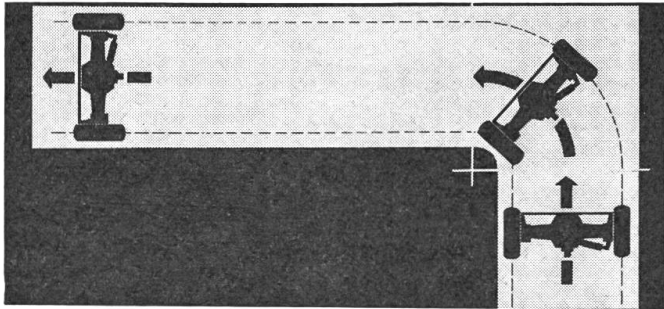
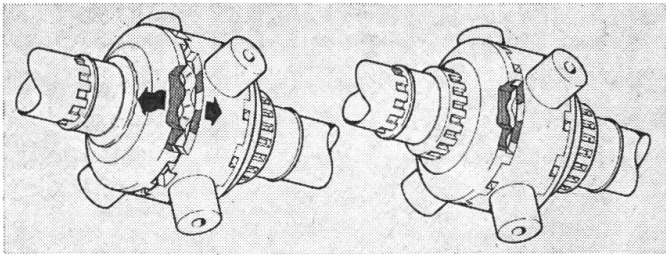
Vorteile:

- Einfacheres Einfüllen des Treibstoffes.
- Mehr Platz für Fahrer und Mitfahrer.

- Freie Sicht nach hinten.
- Einfacheres Einstellen und Verstellen der angehängten Geräte und Maschinen.
- Erwünschte zusätzliche Belastung der Vorderachse.

8. Selbstsperr-Differential «NO-SPIN»

- In der Grundausrüstung (666 DT und 766 DT)
- Klauenverzahnung mit 100%igem Sperreffekt.



- Automatische Funktion, ohne Bedienungshebel.
- Selbsttätige Entriegelung in Kurven.

Vorteile:

- Vollständige Kraftübertragung dank Klauen.
- Grössere Zugkraft, weil kein einzelnes Rad durchdrehen kann.
- Schonung des Bodens, da weniger Schlupf.
- Keine Mehrarbeit für Wartung und Pflege.

Brandgefahren beim Schweißen

(Aus «Brandverhütung bei Schweiss- und Feuerarbeiten» des SVS)

Bei Schweißarbeiten ohne entsprechende Sicherheitsvorkehrungen bestehen Brandgefahren. Es ist ein Unterschied, ob Feuerarbeiten als Fabrikationsprozess an einem dafür bestimmten Arbeitsplatz (z. B. in der Schweisserei) oder an einer nicht dafür

eingerichteten Arbeitsstelle (z. B. Baustelle) ausgeführt werden. Im ersten Falle können die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen leicht getroffen werden, während dies bei Arbeiten in bäuerlichen Werkstätten, auf Montage und Baustellen auf Schwierigkeiten stossen kann, weil das Entfernen brennbarer Materialien aus der Gefahrenzone nicht immer möglich ist.

Holz, Kork, Kunststoffe, Papier, Textilien und alle anderen organischen Stoffe lassen sich in kompakter Form (Holzbalken, Kartonstapel, Stoffballen usw.) weniger leicht entzünden als in feinzerteiltem, lockerem Zustand (Späne, Fasern, Staub usw.). Je höher der Zerteilungsgrad ist, desto besser kann der zur Verbrennung notwendige Luftsauerstoff zum Material gelangen. Die Zündtemperaturen der meisten der in Frage kommenden Stoffe liegen zwischen 200 und 350° C. Massgebend für die Entzündbarkeit ist auch der Feuchtigkeitsgehalt des betreffenden Materials. So wird beispielsweise das dürre Gebälk eines jahr-

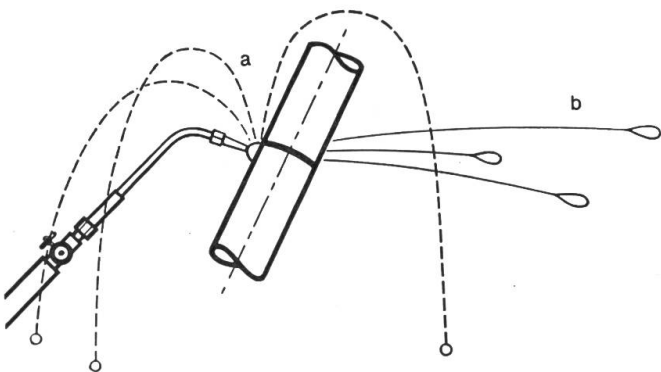


Abb. 1: Funken beim Gasschweißen

- Flugbahn der aus dem Schmelzbad weggeschleuderten Teilchen beim Schweißen (Funken).
- Flugbahn der aus dem Schmelzbad weggeblasenen Teilchen beim Abknallen des Brenners (Tropfen).